

Brücke zwischen den Kulturen

Vielfalt FIMA

Maschinenbau beschäftigt Mitarbeiter ganz unterschiedlicher Herkunft.

Obersontheim. Frauen und Männer, alt und jung, einheimisch und mit Migrationshintergrund, unterschiedliche Weltanschauungen – das macht ein Unternehmen zukunftsfähig. Dieser Überzeugung ist Alexander Schaeff, Gesellschafter von FIMA Maschinenbau, und unterschrieb die „Charta der Vielfalt“.

Diese Selbstverpflichtung von Unternehmen, die sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einsetzt, wurde 2006 unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel eingeführt. Ende 2016 gab es deutschlandweit rund 2450 Unterzeichner. FIMA Maschinenbau mit rund 180 Mitarbeitern gehört seit 2015 auch dazu.

„Wir sind für die Charta der Vielfalt prädestiniert“, betont CEO Dr. Serdar Ertong, „die gesamte Schaeff-Firmengruppe ist vielfältig, weltoffen, vertrauenswürdig und dynamisch“. Um weiter rund um die Welt erfolgreich sein zu können, müsse ein Unternehmen gerade im ländlichen Raum verschiedenartige Mitarbeiter haben und fördern.

Bunter Werdegang

Der gebürtige Türke, seit März CEO beim Ventilatoren- und Verdichterspezialisten, passt selbst in dieses Schema: In Istanbul aufgewachsen, Studium in Aachen, deutsche Staatsbürgerschaft, für namhafte Unternehmen im In-



Dr. Serdar Ertong, Elena Wüst und Lucio Baldo (von links) arbeiten beim Ventilator- und Verdichterspezialisten gut zusammen.

Foto: FIMA

und Ausland tätig gewesen, bezeichnet sich selbst als Weltbürger, der sich nicht assimiliert hat.

Auch andere Mitarbeiter bringen ihre kulturellen Erfahrungen mit ein: Elena Wüst arbeitet seit 2000 für die FIMA. Sie kam aus der Ukraine nach Baden-Württemberg. Nach einigen Jahren als Leiterin der Arbeitsvorbereitung ist Elena Wüst nun in der technischen Kalkulation tätig. Da sie perfekt Russisch spricht und auch die technischen Vokabeln und Prozesse beherrscht, hat sie dem einen oder anderen Kunden aus Russland schon telefonisch weiterhelfen können.

Lucio Baldo aus Kanada ist seit einem knappen Jahr in der Projektabwicklung für englischsprachige Länder tätig. Der „deutsche Charakter“ war ihm schon vorher bekannt, sodass die Umstellung in Bezug auf Kultur und Landschaft für ihn einfach war. pm